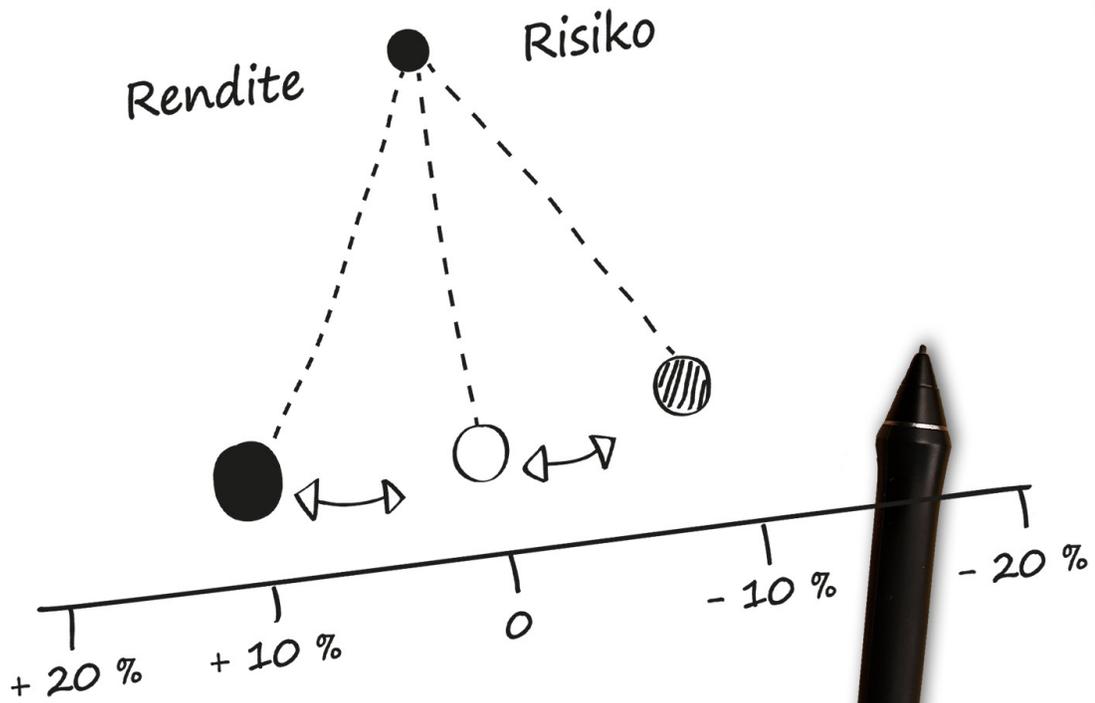


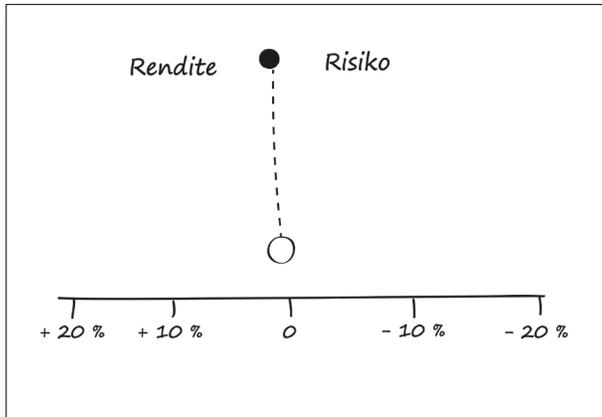
# BONUS Investmentfonds - Anlagementalität - das Pendel



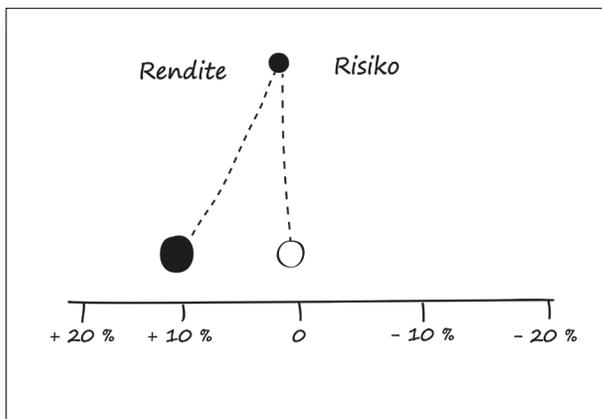
# Investmentfonds - Anlagemententalität - das Pendel



Zeichnen Sie ein Pendel und auf der unteren Skala mindestens die Werte von +20 bis -20 ein.



»Eine Geldanlage können Sie sich vorstellen wie ein Pendel. Es ist jede Rendite möglich. Zum Beispiel 2, 5, 10 oder sogar 50 % in einem Jahr.«



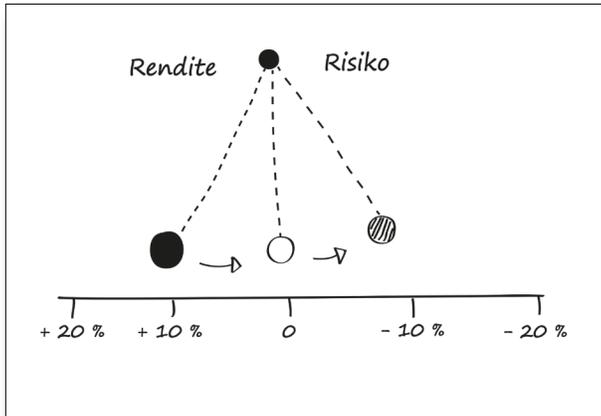
»Wir können das Pendel zum Beispiel auf eine Rendite von 10 % aufziehen. Wie hört sich eine Rendite von 10 % pro Jahr für Sie an?«

»10 % hören sich gut an.«





Wichtig sind hier die Worte „auch mal 10 % und mehr auf die Risikoseite“, die später ebenso im Beratungsprotokoll aufgeführt werden sollten. Im besten Fall legen Sie diese Zeichnung ebenfalls dem Protokoll bei.

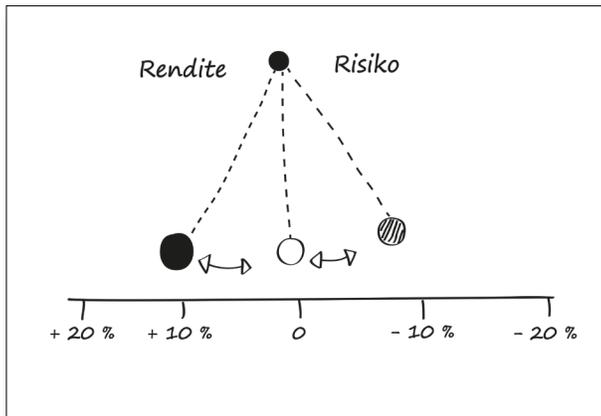


»Wie bei einem Pendel aber üblich, schlägt dies auch auf die andere Seite aus. Das bedeutet, je mehr wir das Pendel schwingen lassen, also je mehr Rendite Sie erzielen möchten, desto größer kann auch der Ausschlag in die andere Richtung sein.

Um bei unserem Beispiel zu bleiben, kann das Pendel bei einer 10%-Rendite auch mit 10 % oder mehr auf die Risikoseite ausschlagen.

Das bedeutet dann für Sie, dass Sie in diesem Jahr eine negative Rendite erzielen.«

»Das wäre schlecht.«



»Zum Glück schwingt das Pendel aber auch wieder in die gewünschte Richtung.

Jetzt ist meine Frage an Sie: Wie viel Rendite möchten Sie erzielen oder in anderen Worten, wie weit möchten Sie Ihr Pendel schwingen lassen? Natürlich geht es darum, dass das Pendel für Sie tendenziell eher die +10 % anschlägt. Gerne schauen wir uns dazu gemeinsam Ihr Pendel, also Ihre Anlagestrategie, einmal genauer an. Wie klingt das für Sie?«



Nun können Sie die Anlagestrategie des jeweiligen Anlageproduktes (Investmentfonds) mit dem Kunden näher erläutern.



Wählen Sie dann eine Anlage, die das maximale Verlustrisiko einhält.